

Übersicht über die priorisierten Kriterien des HRS

*Zusammenfassungen mehrerer Kriterien

QB I:	Voraussetzungen und Bedingungen
	personelle Voraussetzungen *
	Schülerschaft und Umfeld*
	Gebäude, Gelände, Ausstattung*
	Bildungs-, Betreuungs- und Förderangebote*
QB II:	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
	Die Schule verfügt über ein Schulprogramm, das als Arbeitsgrundlage für die schulische Arbeit genutzt wird.
	Die Schule führt zur Steuerung des Entwicklungsprozesses Evaluationen zu ausgewählten Schwerpunkten durch.
	Auf der Grundlage erhobener Daten benennt die Schule den erforderlichen Handlungsbedarf und plant konkrete Schritte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.
QB III:	Führung und Management
	Die Schulleitung setzt verbindliche Vorgaben um, indem sie schulische Gestaltungsspielräume nutzt und schulinterne Vereinbarungen beachtet.
	Die Schulleitung orientiert sich in ihrem Führungshandeln am Prinzip der „Lernenden Schule“.
	Die Schulleitung steuert die Organisations- und Verwaltungsprozesse aufgabenbezogen nach den Prinzipien von Partizipation, Delegation, Transparenz und Effektivität.
	Die Schulleitung handelt auf der Grundlage eines ausgearbeiteten Personalentwicklungskonzepts zur professionellen Weiterentwicklung des schulischen Personals.
	Die Schulleitung führt mit dem schulischen Personal Jahresgespräche durch und nutzt dabei Zielvereinbarungen zur Personal- und Schulentwicklung.
QB IV:	Professionalität
	Die Lehrerinnen und Lehrer entwickeln ihre beruflichen Kompetenzen (v. a. Fachwissen, fachdidaktisches Wissen, pädagogisches Wissen) durch Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung des Fortbildungsplans der Schule.
	Im Kollegium werden vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Planungen kommuniziert und systematisch weitergegeben.
	Die Lehrerinnen und Lehrer verständigen sich über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler



QB V:	Schulkultur
	Der zwischenmenschliche Umgang in der Schule ist auf allen Ebenen freundlich, wertschätzend und unterstützend.
	Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördert Verantwortungsübernahme.
	Die Eltern sind in die Gestaltung der Schule aktiv eingebunden*. <small>* / Kriterium nicht bei Berufsschulen</small>
	Die Schule verfügt über Beratungsangebote für die persönliche und schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.
	Die Schule kooperiert mit ihrem Umfeld und beteiligt sich an Schulpartnerschaften sowie an Schüleraustauschen.
QB VI:	Lehren und Lernen
	Der Unterricht sorgt für den systematischen Aufbau von Wissen unter Berücksichtigung von Anwendungssituationen, um den Erwerb fachlicher Kompetenzen zu ermöglichen.
	Beim Aufbau von Wissen und Kompetenzen knüpft der Unterricht an die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an
	Zu erwerbende Kenntnisse werden durch Wiederholen, (Teil-)Kompetenzen durch intelligentes Üben gefestigt.
	Die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ist Unterrichtsprinzip.
	Der Unterricht ist kognitiv herausfordernd und aktivierend.
	Der Unterricht ist inhaltlich und in seinem Ablauf klar strukturiert.
	Die Ziele, Inhalte und der geplante Ablauf des Unterrichts werden offen gelegt.
	Der Unterricht zeigt Variabilität von Lernarrangements – passend zu den Zielen, Inhalten und Lernvoraussetzungen
	Die Unterrichtszeit wird lernwirksam genutzt.
	Lernprozesse und Lernergebnisse werden reflektiert; die erworbenen Teilkompetenzen werden dabei auf die angestrebten Kompetenzen bezogen.
	Die Lehrerinnen und Lehrer sorgen für Transparenz der Leistungserwartungen und der Leistungsbewertung.
	Die Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren die individuellen Lernstände der Schülerinnen und Schüler.



	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer schaffen differenzierte Zugänge zum Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen.</p>
	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer geben individuelle Leistungsrückmeldungen.</p>
	<p>Der Unterricht fördert selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.</p>
	<p>Der Unterricht fördert kooperatives Lernen.</p>
	<p>Im Unterricht ist das schuleigene Förder- und Erziehungskonzept sichtbar.</p>
	<p>Die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler pflegen einen von wechselseitiger Wertschätzung, Höflichkeit, Fairness und Unterstützung gekennzeichneten Umgang miteinander.</p>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft; die Lehrkräfte ermutigen sie entsprechend.</p>
	<p>Das Lernen wird durch Einhaltung von Regeln und altersgemäße Rituale unterstützt.</p>
	<p>Die Lernumgebungen sind anregend gestaltet.</p>
QB VII:	Ergebnisse und Wirkungen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler erreichen die in Bildungsstandards¹ und Curricula beschriebenen Ziele.</p>
	<p>Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bewerten die Lernerträge im fachlichen Bereich positiv.</p>
	<p>Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bewerten die Erziehungsarbeit der Schule einschließlich der Lernerträge im überfachlichen Bereich positiv.</p>

¹ Gilt nach Implementierung der Bildungsstandards
Stand Juni 2008, gilt ab Schuljahr 2008/2009